

Von Briefmarken und Münzen blickte er nie freundlich **STALIN** - wer kennt ihn noch?

Die ersten Porträts von Herrschern und Persönlichkeiten prägte man im Altertum auf Münzen. Briefmarken zeigten 1840 als erstes Konterfei die englische Königin Victoria.

Und heute? Unzählige Personen aus aller Welt, meist freundlich blickend oder sogar lächelnd schauen uns von den kleinen Druckwerken an. Über alle gibt es Historien zu erzählen bzw. sehr viele sind sogar selbst „Geschichte“! Deshalb werden auch zum wiederholten Male zu besonderen Anlässen ihre Gesichter gezeigt – auch wenn sie schon vor Jahrhunderten zu Berühmtheit gelangten. –

Vor einiger Zeit hielt ich einen Brief aus dem Jahr 1955 in den Händen, der von der DDR nach England geschrieben wurde. Absender war der berühmte Philatelist KURT ZIRKENBACH (1895 – 1972) aus Halle/Saale. Die gemischte Frankierung des Luftpostbriefes von Halle nach London zeigte u.a. einen grimmig dreinschauenden Menschen – **Josef Stalin**. Die Marken (Mi.-Nr. DDR 425) wurden anlässlich seines ersten Todestages am 5. März 1954 herausgegeben.



Brief mit Mi.-Nr. DDR 425

Wer war dieser Staatsmann? Welche Länder dokumentierten auf Briefmarken oder Münzen seinen Lebensweg? Wie lange währte die philatelistische und numismatische Erinnerungsphase? Das machte mich neugierig und so begann ich mir etwas Hintergrundinformation zu beschaffen. –

Sein Leben prägten Legenden, Lügen und viel Blut. Viele, noch nicht vollständig bewiesene, grausame Tatsachen sind nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion ab 1989 aus den nun zugänglichen Archiven bestätigt worden. In der Weltgeschichte spielte er für die UdSSR ab 1927 bis zu seinem Tode 1953 als mächtigster Mann des Staates eine rücksichtslose Rolle als Diktator. Es war keine Diktatur des Proletariats!

Die schreckliche Seite des Kommunismus, welcher ja eigentlich menschenfreundlich in seinen Ursprüngen als Philosophie aus den Lehren von Hegel, Marx und Engels sein sollte, verkörperte Stalin mit seiner Herrschaft als Despot. Zu welchen Katastrophen es führt, wenn sich selbst überschätzende, fanatische oder kriminell veranlagte Menschen politische Führer werden oder dazu gemacht werden, zeigt uns die Weltgeschichte bis zur jüngsten Gegenwart. Vor der erbitterten Feindschaft und der nachfolgenden kriegerischen Katastrophe zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und der Sowjetunion waren Hitler und Stalin in ihrem Machtstreben sogar „Bundesgenossen“ ! –

Josef Stalin (d.h. der Standhafte bzw. der Stählerne) wurde als IOSIFF WISSARIONOWITSCH DSCHUGASCHWILI in Georgien am 6. Dezember 1878 geboren (das überlieferte Datum 21. Dezember 1879 ist falsch!) und starb am 5. März 1953 in Moskau.

Weil es ausführliche Literatur und viele Webseiten im Internet über Josef Stalin und sein gefälschtes Persönlichkeitsbild zum nachlesen gibt, soll hier nicht näher auf sein Wirken eingegangen werden. BORIS PASTERNAK bezeichnete Stalins Regime als eine „Herrschaft der Lüge“.

Mit Stalin sind auch nachfolgende Namen verbunden:

Hitler / Stalin – Pakt

Vereinbarter deutsch/sowjetischer Nichtangriffspakt 1939

Stalinallee in Berlin

Ausgangspunkt des Volksaufstandes am 17. Juni 1953.

Heute Karl-Marx-Allee.

Stalingrad

Von 1925 bis 1961 Name der Stadt Wolgograd

Stalinismus

Von Stalin geprägte Auslegung (Verfälschung) und dann autoritär angewandte Herrschaftsform der Lehren von Karl Marx innerhalb des Kommunismus.

Stalinorgel

Raketenwaffe im 2. Weltkrieg

Stalinpreis

Sehr hohe Auszeichnung unter seiner Herrschaft. Die offizielle Bezeichnung war: „Internationaler Stalinpreis für die Festigung des Friedens zwischen den Völkern“



Mi.-Nr. DDR 414

Stalinstadt

1951 bis 1961 Name für das frühere Fürstenberg a. d. Oder in der ehemaligen DDR.
Heute Eisenhüttenstadt.



Mi.-Nr. 439

Unzählige *Straßen und Plätze* im Ostblock zur Zeit der Stalinära trugen seinen Namen! –

Philatelistisch überraschend ist, dass nur relativ wenige Briefmarkenausgaben der UdSSR mit dem Bild vom „Übervater der Sowjetunion“ existieren. Geldmünzen sogar keine! Auch der Zeitraum 1946 bis 1954 für die Ausgabe von Briefmarken zu Ehren von Stalin ist in seinem Land kurz gewesen.

Welche Staaten überhaupt Briefmarken von Stalin herausgaben, sei anschließend erwähnt. Sie beschränken sich, wie ich feststellen konnte, nur auf das gewesene „Sozialistische Lager“, wobei Jugoslawien, Mongolei, Nordkorea und Nordvietnam auszunehmen sind.

Die Phase der Erinnerungen an Stalin währte auf Briefmarken von 1946 (UdSSR) bis 1979 (Albanien) mit 44 Briefmarkenausgaben.

Briefmarkenausgaben (Michel-Nr. des entsprechenden Staates)

Albanien:

1949: 479 – 481, *70. Geburtstag, Porträt*

1969: 1392 – 1395, *90. Geburtstag, Porträt* (siehe Abb.)

1979: 2033, *100. Geburtstag, Porträt*

2034, *Stalin und Enver Hodscha*

Bulgarien:

1949: 716, *70. Geburtstag, Porträt*

717, *Stalin als Redner*

1953: 856 – 857, *Tod von Stalin, Porträt*

China Volksrepublik:

1954: 255, *1. Todestag, Stalindenkmal*

256, *Stalin besichtigt Wasserkraftwerk*

257, *Porträt*

Deutschland (DDR):

1951: 297, Deutsch-Sowjet. Freundschaft, *Stalin mit W. Pieck* (siehe Abb.)

1953: 346 + 352, 70. Todestag von K. Marx, *auf Fahne auch Stalin*

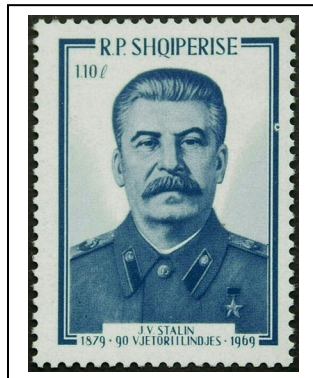
1954: 425, 1. Todestag von Stalin

Polen:

1951: 707 – 708, Polnisch-Sowjet. Freundschaft, *Porträt von Stalin*

Rumänien:

1949: 1195, 70. Geburtstag, *Porträt*



Albanien Nr. 1395



Deutschland (DDR) Nr. 297



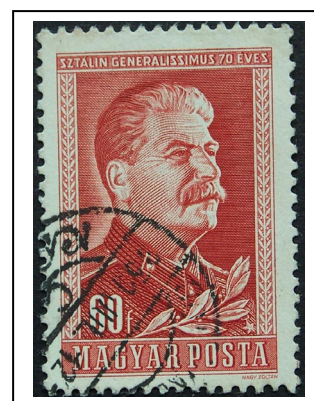
Sowjetunion Nr. 1701



CSSR Nr. 604



CSSR Nr. 792



Ungarn Nr. 1066

Sowjetunion:

1946: 1078, *Stiftung des Stalinpreises*

1949: Block 13a, *70. Geburtstag*, 4 Marken unterschiedlicher Motive
1424 – 1427

1952: 1627 – 1630, *Stalins Verfassung für die UdSSR*

1953: 1665, *Stalin Friedenspreis* (Medaille mit seinem Porträt)

1954: 1701, *1. Todestag*, *Porträt* (siehe Abb.)

1745 – 1746, *75. Geburtstag*, *Porträt*

Tschechoslowakei:

1949: 603 – 604, *70. Geburtstag*, *Porträt* (siehe Abb.)

1953: 792, *Tod von Stalin*, *Porträt* (Abb.)

Ungarn:

1949: 1066 – 1068, *70. Geburtstag*, *Porträt* (siehe Abb.)

1953: 1296, *Tod von Stalin*, *Porträt*

Block 23, desgl.

Münzen, sogar in Silber, prägte nur die Tschechoslowakei 1949 zum 70. Geburtstag (Stalin war aber schon 71 Jahre alt!) mit Werten von 50 und 100 Kronen in einer Auflage von je 1 Million Geldstücken. –



Öffnen nicht Philatelie und Numismatik mit ihren historischen Hintergründen für Menschen mit Geschichtsbewusstsein ein weites Feld für das Sammelhobby?

W. Richter, Göttingen